

Ergänzung zum Beitrag in FA 8/24, S. 660 f. „ILLW 2023: DK5T/LH vom Feuerschiff Læsø Rende“

■ Zum Feuerschiff Læsø Rende

Wenn man am Hafen in Möltenort ankommt, sieht man zuerst das Feuerschiff *Læsø Rende* so, wie es im Beitrag abgebildet ist. Beim Weitergehen kommt man zu der Vorderseite des Feuerschiffs, die bereits restauriert wurde, Bild E1. Die ro-



Bild E1: Vorderseite des Feuerschiffs Læsø Rende nach der Restaurierung; die Farbe Rot war nur Feuer- und Rettungsschiffen vorbehalten. Fotos: Team DK5T/LH

te Farbe scheint noch frisch zu sein. Unter der Plane befindet sich unser Sende- raum. Der hintere Teil des Feuerschiffs ist auf den Bildern E2 und E3 abgebildet. Man sieht, dass hier die Renovierung gesetzt werden muss. Einen Überblick über den hinteren Teil des Decks vermittelt das Bild E4. In der Mitte befindet sich ein Tisch mit zwei Sitzbänken, die sehr einladend für ein geselliges Zusammen- sein sind. Hier haben wir 2022 unsere Abendpizzas und Gyros in wunderbarer Atmosphäre zu uns genommen. Im Jahr 2023 war das Wetter nicht so gut, es wur-



Bild E2: Hinterer Teil des Feuerschiffs; hier ist noch viel zu restaurieren.



Bild E3: Auch hier sind die dringend benötigte Reparaturen deutlich zu sehen.

de dunkel und das Leuchfeuer war ausgefallen; wir haben uns deshalb für den Tisch unter der Plane entschieden.

Da die Feuerschiffe nicht über einen eigenen Antrieb verfügen, war es überraschend, dass sie trotzdem über eine Steuerung mit dem zugehörigen Steuerrad verfügen, Bild E5, die offensichtlich unbedingt notwendig war. Den Blickwinkel des Steuermanns zeigt das Bild E6. Unter dem Leuchfeuer auf dem Mast befand



Bild E4: Blick auf den hinteren Teil des Feuerschiffs; die Aufhängevorrichtung für zwei Rettungsboote ist noch vorhanden.

sich die Kombüse mit dem Eingang in das Unterdeck, Bilder E7 und E8). Gleich vor der steilen Treppe war der Hinweis befestigt: „Bitte die Treppe rückwärts heruntersteigen“, Bild 9. Dem Hinweis musste man notgedrungen Fol-



Bild E5: Rudi, DL3FF, am Steuerrad des Feuerschiffs



Bild E6: Blick von hinten auf das Oberdeck mit Leuchtmast und Kabine, hinter der sich unser Sende- raum befand

ge leisten, denn die Treppe war so steil, dass es andersherum nicht möglich war, Bild E10. Dabei hat man sich mit mindestens einer Hand am Handlauf festhalten müssen.

Gleich vor der Treppe befand sich die erste Kajüte für zwei Personen der Mannschaft, Bild E11. Ich habe mich entschieden, auch in diesem Jahr in dieser Kajüte zu übernachten. Mit meinen 180 cm Länge passte ich gerade noch in das Bett hinein – ich konnte mich darin sogar umdre-



Bild E7: Rechter Teil der Kombüse mit Kühlschrank und Spüle ...



Bild E8: ... und linker Teil; neben dem Herd befindet sich der Eingang in das Unterdeck.



Bild E9:
Hinweis zum richtigen Heruntersteigen der Treppe.



Bild E10:
Die Treppe war wirklich steil!



Bild E11: Die erste Mannschaftskajüte war zwar eng, aber doch gemütlich.



Bild E12: Geräumige Kapitänskajüte; alles ist mit viel Liebe zum Detail restauriert.

hen. Sonst war zwar alles eng aber irgendwie doch gemütlich.

Unser Ecki hätte mit seinen 209 cm nicht in das Bett gepasst. So entschied er sich, lieber bei seinen Freunden im Ort zu nächtigen. Andreas und Michael schliefen lieber in ihren Schlafsäcken in den Salons, sodass die Kapitänskajüte, Bild E12, Frank zur Verfügung stand. Dies war auch angemessen, denn Frank ist ein Flugkapitän bei der Lufthansa.



Bild E13: Michael, DK9BM, sendete 2019 aus einem der zwei liebevoll restaurierten Salons.

In der Woche nach dem ILLW hat sich Frank aus Los Angeles und die Woche danach aus Denver gemeldet. Übrigens ist Ecki auch Flugkapitän, jedoch a.D. Aus einem der zwei liebevoll restaurierten Salons wurde 2019 auch Amateurfunk betrieben, da auf dem Deck eine andere Veranstaltung lief, Bild E13. Weitere Bilder und mehr über das Feuerschiff *Læsø Rende* ist bei [3] nachzulesen. Nach diesem Exkurs kommen wir schließlich auf das Vorderdeck des Feuerschiffs, das während des ILLW 2023 der Senderraum von DK5T/LH war.

■ Leuchttfeuer-Reparatur

Da bei unserer Ankunft auf dem Feuerschiff das Leuchttfeuer ausgefallen war, beschlossen Frank, OE9KFKV, Ecki DH8AF, Michael, DK9BM, Andreas, DK5ON – alle Mitglieder des *Vereins der Freunde und Förderer des Feuerschiffs No XV Laesoe Rende e.V.* [3] – das Leuchttfeuer zu reparieren. Der Umstand, dass das

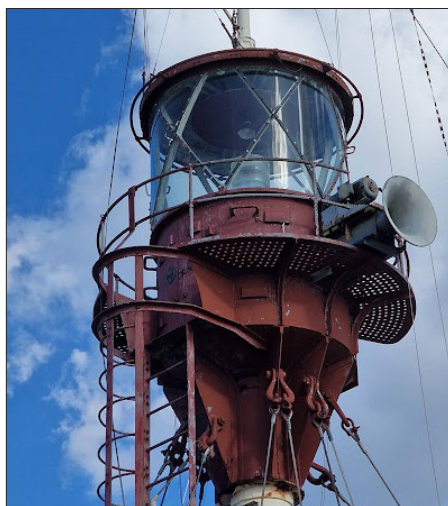


Bild E14: Die Leuchttfeuerstelle ist aus Stahl angefertigt.



Bild E15: Der Zugang war nur mit einer Leiter aus Stahl möglich; links Michael, rechts Ecki.

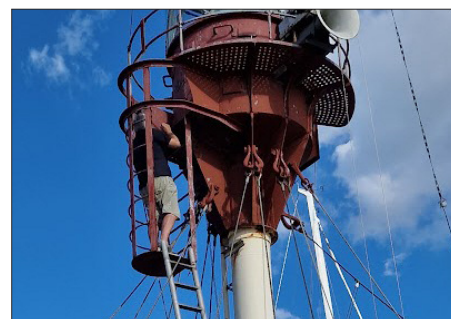


Bild E16: Frank hat die unterste Plattform der Lichtfeuerstelle erreicht.

Feuerschiff mit seinen 137 Jahren das drittälteste Feuerschiff der Welt ist, ist Gelegenheit und Grund genug, sich die Technik der Leuchttfeuer näher anzuschauen. Feuerschiffe wurden damals mit offener Flamme befeuert. Brennmaterialien waren Holz, Reisig, Teer, Kohle, später Öl, Gas und Elektrizität [7]. Die Spuren der Vergangenheit müssten also auch jetzt noch zu finden sein.

Die Leuchttfeuerstelle bestand aus nicht brennbarem Material, in diesem Fall aus Stahl, Bild E14. Auch die Leiter für den Zugang musste aus Stahl sein, Bild E15. Als Frank (oben) die Leiter hochgeklettert ist, haben Michael (links) und Ecki (rechts) die Leiter gegen Verschieben gesichert, Bild E16. Oben angekommen musste Frank durch die kleine Tür in den Brennmaterialraum klettern, Bild E17. Dieser war ebenfalls war aus Stahl und ziemlich geräumig, Bild E18. Dies war notwendig, denn das offene Feuer musste



Bild E17: Hinter Franks Kopf befand sich eine kleine Tür als Eingang in den Brennmaterialraum.



Bild E18: Der Brennmaterialraum war ziemlich geräumig.



Bild E19: Über dem Brennmaterial- Raum befand sich das Leuchtfeuer.



Bild E20: Das Leuchtfeuer hat Sicht nach allen Seiten.

die ganze Nacht intensiv brennen und dafür benötigte man viel Brennmaterial. Die elektrischen Installationen wurden erst sehr viel später eingebaut. Das eigentliche Leuchtfeuer befand sich über dem Brennmaterialraum, Bild E19, und hatte demzufolge Sicht nach allen Seiten, Bild E20.

Erst im Bild E21 sind die großen Abmessungen des Leuchtfeuers erkennbar. Als Frank zum Vorschein kam, waren wir alle erleichtert, Bild E22. Er musste nur noch den steilen Abstieg bewältigen, Bild E23. Die Reparatur war erfolgreich, den Anblick des Leuchtfeuers kann man nun wieder genießen, Bild E24.

Literatur

[7] Wikipedia: Befeuerung (Seefahrt). [https://de.wikipedia.org/wiki/Befeuerung_\(Seefahrt\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Befeuerung_(Seefahrt))



Bild E21: Hier sieht man die großen Abmessungen des Leuchtfeuers



Bild E22: Frank meldet eine erfolgreiche Reparatur ...



Bild E23: ... und musste nur noch über die steile Leiter hinunterklettern.



Bild E24: Romantische Atmosphäre auf dem Feuerschiff *Læsø Rende* bei Nacht